Workshop 6 | Medienkulturen sind auch Kinderkulturen

Dr. Dagmar Brand, Universität Erfurt

Schon der Titel des Workshops weist auf einen Klärungsbedarf hin: Wir diskutieren einerseits aktuelle Trends wie Digitalisierung, virtuelle Teilhabe und beobachten die Mediennutzung heutiger Kinder in der Regel sehr kritisch. Andererseits denken wir als Erwachsene positiv-emphatisch über Kindheit nach und sehen Kinder als Akteure, die ihre eigene Lebenswelt mitgestalten. Medienkultur als Kinderkultur zu denken, bringt Erwachsene anscheinend in Konflikte und Widersprüche: Während wir uns oft genug schwertun, die Bedeutung von Medien und unser Verhältnis zu diesen zu reflektieren oder gar das Wissen über Medien zu überblicken, fehlt uns nicht selten der Zugang zur kindlichen (Medien-)Kultur. Deshalb wird es für den Workshop in einem ersten Schritt darum gehen, zentrale Begriffe und Entwicklungen zu thematisieren. Ausgehend von der Kindersachkultur werden zunächst die generationale Ordnung und der Wandel von Kindheit dargestellt. So kann erst einmal gezeigt werden, welche „Welten“ und „Kulturen“ der Kinder sich entwickelt haben, welche neuen Angebote für Kinder existieren und welche davon in welcher Weise medial durchsetzt sind. Daran schließt eine Sammlung von kindlichen Medienpraktiken an, die schließlich von den Teilnehmenden in ihrer Bedeutung für heutige Kinderkulturen beschrieben und eingeordnet werden sollen, um zum Schluss allen zu ermöglichen, sich und ihr Bild von Kindheit zu reflektieren: Wie ordne ich das, was ich in der Auseinandersetzung von Kindern mit Medien erlebe, ein – Medienkultur, Kinderkultur?

Dagmar Brand ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Lernen und Neue Medien, Schule und Kindheitsforschung an der Universität Erfurt.

ANMELDUNG

zurück zum Programm